

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

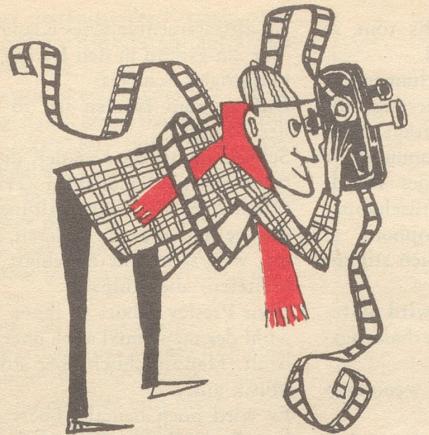
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NEBIS

WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss, Boris, bi und Peter

Genf und seine Konferenz

Am Tag nach der wichtigen Zusammenkunft Herters mit Gromyko brachte die «Tribune de Genève» als Schlagzeilen erstens eine Lokalnachricht aus La Chaux-de-Fonds und zweitens den erschütternden Titel: «Rappan verläßt Zürich.» So hat halt jede Nation ihre Sorgen, die einen Berlin, Menschenfreiheit und Atombombe, und die Schweiz den Fußball.

Am Fußball-Freundschaftsspiel Santos São Paulo gegen Servette schoß ein Genfer Verteidiger ein Eigentor. Mit den Unterarmen verhüllte er sein Haupt – da ging einer der brasilianischen Ballakrobaten hin und tröstete ihn mit einem sanften Klaps auf beide Wangen. Das hätte zur selben Zeit in Genf Hertter auch mit Gromyko tun können, denn die Aufführung, welche die Ostdeutschen in Genf boten, war doch für Rußland auch eine Art Eigengoal ...

Nach einem Festessen im Palais des Expositions anlässlich der 400-Jahrfeier der Universität zogen etwa 300 Studenten vors Pressehaus und verlangten den Kopf Gromykos. Die Burschen, sehr empfindlich gegen Alkohol, hatten eben ihren eigenen Kopf verloren und schrien nach dem erstbesten Ersatz.

Anschließend gingen die Studenten hin und setzten sich auf die Tramschienen, um die öffentlichen Verkehrsmittel außer Gefecht zu setzen. Sie taten das sehr richtig mit dem intelligentesten Körperteil, den sie an jenem Abend besaßen.

Bern

In Bern-Belpmoos wurde eine 1200 m lange Piste eingeweiht. Damit hat Bern den Fluganschluß an Kloten. Uns aber freut es, bei dem zunehmenden Verkehr auf den Straßen, daß die bekannten Demonstranten aus den ebenso bekannten Gegenden inskünftig statt den Straßenkreuzer ihr Privatflugzeug benutzen können, um vor dem Bundeshaus zu demonstrieren.

Anlässlich des internationalen Milchtages stellte die Berner Verbandsmilkeri in der Wandelhalle des Bundeshauses eine Milchbar auf, um den Herren Parlamentariern

einen Begriff zu geben, wie mannigfaltig dieses herrliche Getränk verwendet werden kann. – In den Nationalratsdebatten merkte man allerdings nicht viel von der Milch der frommen Denkungsart und das Thema Milch wurde in der Hitze der Gefechte ausgesprochen sauer.

Radio

In der Sendung «Wenn einer eine Reise tut ...» (Studio Basel) sagte der Schriftsteller Richard Katz: «Das ideale Reisen wäre mit einem Zahnbürstchen im Knopfloch!»

Tour de Suisse

Im Zeichen der radsporthorstenen Reklame. Letzte Anweisungen an den Starter: «Lassen Sie die Fahrer in der richtigen Reihenfolge los, zuerst die Aperitifs, die Suppenwürfel, dann die Fleischkonserven und Teigwaren und zuletzt die Kaffeepulver!»

Bonn

Stoß-Seufzer Adenauers: «Bis dahin war ich mir mein bester Freund. Und ausgerechnet jetzt, da ich diesen besten Freund zum Bundespräsidenten machen wollte, bildete er sich ein, ich sollte deswegen als Bundeskanzler abtreten!»

Als den Pressevertretern bekanntgegeben wurde, eine Abstimmung unter der CDU-Fraktion habe ergeben, daß sie einstimmig hinter dem Entschluß Adenauers stehe, fragte ein englischer Journalist: «Wie wurde abgestimmt? Mit Hände hoch!»?

Propagandawesen

Die D.D.R. hat es für nötig erachtet, schweizerischen Firmen ein umfangreiches Propagandaheft zuzustellen, in welchem bunte Bilder vorgaukeln, «was morgen geschieht». Die sozialistischen Menschen, die diese Broschüre verfaßt haben, schreiben neben viel anderem marxistischem Gewächs: «Die ökonomische Hauptaufgabe besteht darin, die Volkswirtschaft innerhalb weniger Jahre so zu entwickeln, daß die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung gegenüber der kapitalistischen Herrschaft umfassend bewiesen wird.» Umfassend beweisen heißt bekanntlich bei den Kommunisten: Mit Drahtverhau und Handschellen.

Moskau

An der amerikanischen Handels- und Industrieausstellung in Moskau wollte das Warenhaus Macy, New York, ein Wohnhaus zeigen, das von dieser Firma in hunderttausenden von Exemplaren aufgestellt wird. Das Haus hätte komplett gezeigt werden sollen, mit Garten, Garage, moderner Küche, Fernsehen, Hi-Fi, usw. Die Sowjet-Ausstellungsbehörde weigert sich, diesen «unerhörten Luxus» auszustellen, da er kein wahres Bild der Lebenslage eines Durchschnittsamerikaners biete. – Ganz recht haben die Russen, daß sie sich ihr Paradies nicht diskriminieren lassen wollen

Weltraum

Juristische Sachverständige der Vereinten Nationen haben den UNO-Mitgliedstaaten empfohlen, der Möglichkeit von Kollisionen zwischen Raumschiffen und Raketen ihre Aufmerksamkeit zu schenken. – In Zürich hat man sich daraufhin bereit erklärt, eine Anzahl überflüssiger (weil sie den flüssigen Verkehr stören) Verkehrshampeln an den Welt Raum abzugeben.



Dich liebe ich,

denn Du zeigst mich,
so wie ich mich gerne sehe.

Mit ILFORD - Film gelingt auch Ihnen

ILFORD COLOUR FILM D 35 mm
20 und 36 Aufnahmen, sofort lieferbar

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER
Generalvertreter: Ott & Co. Zofingen

